

Appell: Haltet die Schutzbestimmungen ein

Bei einer Krisensitzung in der Bezirkshauptmannschaft wurden die Lage und weitere Maßnahmen zur Bekämpfung des Corona-Virus besprochen.

Auf Grund der hohen 7-Tage-Virus-Inzidenz im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld wurde im Auftrag des Landeshauptmannes kürzlich eine Besprechung mit den maßgeblichen Vertretern des Bezirkes durchgeführt. LAbg. Hubert Lang, die beiden Bürgermeister Marcus Martschitsch von Hartberg und Franz Jost von Fürstenfeld, Bezirkspolizeikommandant Martin Spitzer und PI-Kommandant Werner Gutzwar, die ÖRK-Geschäftsführer Alfred Gigler und Martin Reich, die Epidemieärztin Dr. Claudia Pfleger sowie Bezirkshauptmann Max Wiesenhofer mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des BH-Corona-Krisenteams Kerstin Raith-Schweighofer, Klaus Ebner und Verena Kitting-Muhr analysierten die prekäre Lage und suchten nach Verbesserungsvorschlägen.

Waren es am 25. Jänner noch 138 Personen im Bezirk, die mit dem Corona-Virus infiziert waren, sind es am 11. Feber bereits 294, also mehr als doppelt so viele! Bis zu 40 Neuinfektionen werden zur Zeit täglich registriert, den Höchstwert aller Bezirke in der Steiermark. Die 7-Tage-Inzidenz der Neuerkrankungen pro 100.000 Einwohner liegt derzeit über 200, weit von den vom Gesundheitsministerium angestrebten Wert entfernt.

Die meisten der positiv getesteten Personen, nämlich 22 %, sind im Alter zwischen 40 und 50 Jahren. Dahinter folgen die 50- bis 60-Jährigen mit 20 %. Im Verhältnis dazu sind die jüngeren Erkrankten geringer, 3 % sind bis 10 Jahre, 9 % von 10 bis 20 Jahre und ebenso 9 % von 20 bis 30 Jahre alt. 3 infizierte Personen sind über 90 Jahre alte, 9 über 80. In den Pflegeheimen des Bezirkes gibt es nur in einem Pflegeheim eine Covid-19-Erkrankten.

Als möglich Ursachen für den raschen gewaltigen Anstieg wurden einige Cluster festgestellt, wie etwa im Umfeld von Supermärkten, eines Handwerksbetriebes sowie eines Kindergartens, in dem offensichtlich die Beschäftigten die erforderlichen Tests verweigerten. Das Hauptproblem wird jedoch im privaten Bereich festgestellt. Leider halten sich offensichtlich viele Menschen nicht mehr an die notwendigen Sicherheits- und Schutzbestimmungen. Private Feierlichkeiten sowie das nahe ungeschützte Zusammenstehen werden als häufige Ursachen wahrgenommen. Ist einmal eine Person mit dem Corona-Virus infiziert, greift dieser sehr rasch auf Familienangehörige, Nachbarn und Freunde über. So sind bis zu vier am Covid-19-erkrankte Familienangehörige innerhalb eines Haushalts keine Seltenheit und kann auf Grund der Hausnummern erkannt werden, dass manchmal ganze Wohnviertel „verseucht“ sind.

Als Resümee der Besprechung wird von allen der große Appell an die gesamte Bevölkerung gerichtet, sich verstärkt an die laufend veröffentlichten Corona-Sicherheits- und Schutzbestimmungen zu halten: Ausgangsregelungen beachten, Abstand halten, Masken tragen und häufige Handhygiene.

Eine bedeutsame Maßnahme, um die rasche Verbreitung des Virus nach einer Infektion einzudämmen, ist die strikte Einhaltung der verordneten häuslichen Quarantäne und die Mitteilung von Kontaktpersonen durch die positiv getestete Person. Alle Kontaktpersonen gelten als Verdachtspersonen und werden vom Gesundheitsamt zu einem PCR-Test angemeldet, welcher der eigenen Sicherheit dient. Eine Erkrankung, und damit eine Verbreitung des Virus ist innerhalb der Ansteckungszeit jedoch weiter möglich, weshalb auch bei einem negativen Testergebnis jedenfalls die Quarantäne und Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten sind.

Von überaus großer Wichtigkeit ist auch die Teilnahme an den Schnelltests. Dies dient der eigenen Sicherheit und kann Leben und Gesundheit von Familienangehörigen und Freunden schützen. Neben

den beiden Teststrecken in der Hartberghalle sowie in der Stadthalle Fürstenfeld können die Antigen-Schnelltests gratis bei nahezu allen Apotheken im Bezirk gemacht werden.

Sollte sich die Zahl der Infizierten weiter erhöhen, können weitere Lock-Down-Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden. Es sind daher alle Bewohnerinnen und Bewohner dringend aufgerufen, einen Beitrag zur Eindämmung des Virus zu leisten!